

Die Einwohner in den Stuttgarter Stadtteilen nach dem Familienstand

Michael Haußmann

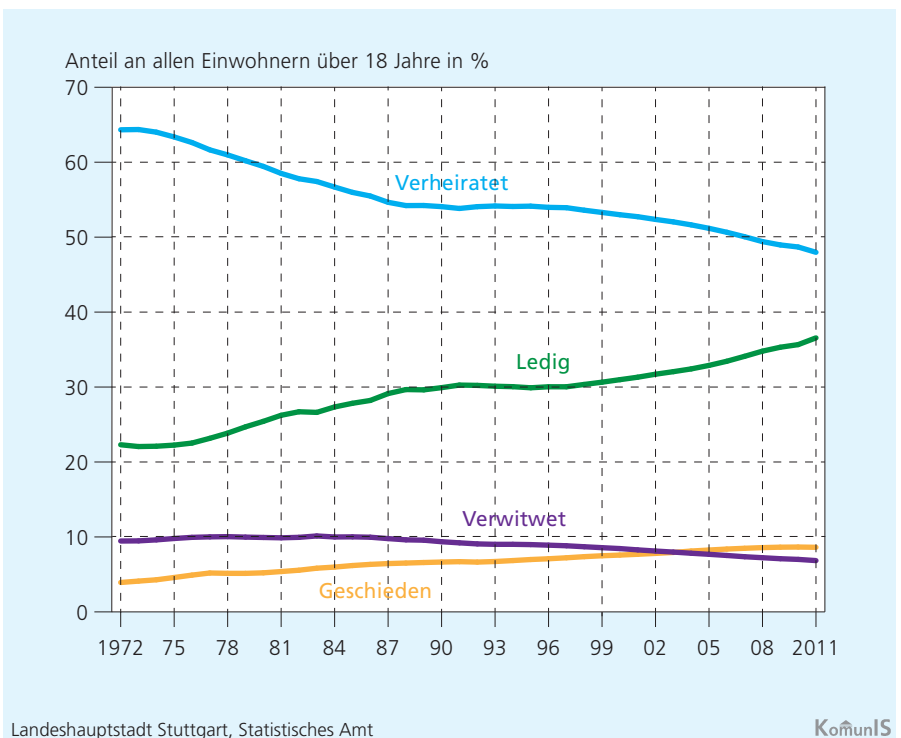
Zum Stand 30. Juni 2011 waren 63,4 Prozent aller erwachsenen Stuttgarter/-innen zumindest einmal im Leben verheiratet: 48,0 Prozent waren zu diesem Zeitpunkt aktuell in einer Ehe, 6,8 Prozent verwitwet und 8,6 Prozent geschieden. Diesem Personenkreis standen 36,6 Prozent Ledige gegenüber. Vorausgegangen ist ein rasanter Lebensformwandel¹: Anfang der 1970er-Jahre waren noch knapp zwei Drittel der Stuttgarter/-innen „unter der Haube“, ledig war nur jede/r Fünfte. Der Anteil der Geschiedenen hat sich innerhalb von vier Jahrzehnten mehr als verdoppelt (vgl. Abbildung 1).

Innerhalb des Stadtgebiets sind dabei deutliche Unterschiede zu erkennen: Der höchste Anteil der Ledigen ist erwartungsgemäß in den Universitäts-Stadtteilen Pfaffenwald (88,4 %, Stadtbezirk Vaihingen), Hohenheim (86,9 %, Stadtbezirk Plieningen) und Universität (60,8 %, Stadtbezirk Mitte) zu finden. Daneben leben viele Ledige in den Tallagen der Innenstadtbzirkte Mitte und West sowie in den „trendigen“ Stadtteilen Karlshöhe und Lehen im Stadtbezirk Süd.

Genau komplementär ist die Verteilung bei den Verheirateten: Diese haben ihre „Hochburgen“ in den äußeren Stadtbezirken. An der Spitze liegen hier die Neubaugebiete Im Raiser (72,2 %, Stadtbezirk Zuffenhausen), Lauchäcker/Lauchhau (62,9 %, Stadtbezirk Vaihingen) und Hausen (62,1 %, Stadtbezirk Weilimdorf). Aber auch Bestandsgebiete mit gehobener Ein-/Zweifamilienhausbebauung liegen in der Gunst der Verheirateten vorn: Beispiele sind Wolfbusch (62,4 %, Stadtbezirk Weilimdorf) und Lederberg (61,2 %, Stadtbezirk Ost).

Geschiedene wohnen dagegen in eher unterdurchschnittlichen Wohnlagen. Am höchsten ist der Anteil in der Mischlage des Wohn- und Gewerbegebiets Wallgraben-West (14,3 %, Stadtbezirk Vaihingen), in der Großwohnsiedlung Rot (12,3 %, Stadtbe-

Abbildung 1: Einwohner über 18 Jahre in Stuttgart 1972 bis 2011 nach dem Familienstand



zirk Zuffenhausen), den beiden benachbarten Stadtteilen Rathaus und Neue Vorstadt (12,1 % bzw. 11,4 %, Stadtbezirk Mitte) sowie in der Schmidener Vorstadt (11,3 %, Stadtbezirk Bad Cannstatt).

Stuttgarter/-innen, die ihren Ehepartner verloren haben, sind vor allem in Bestandssiedlungen mit einem hohen Altersdurchschnitt zu finden. So wundert es kaum, dass die drei 1970er-Jahre-Hochhausscheiben des Asem-

walds (15,5 %, Stadtbezirk Plieningen) hier vorne liegen. Es folgen die 50er-Jahre-Siedlung Mönchfeld (14,4 %, Stadtbezirk Mühlhausen) und der Stadtteil Riedenberg, Heimat des größten Stuttgarter Seniorenheims (13,3 %, Stadtbezirk Sillenbuch).

¹ Haußmann, Michael: Lebensformen in der Großstadt im Wandel – Die Trends der letzten zehn Jahre in Stuttgart. In: Statistik und Informationsmanagement 6/2007, S. 157-195.

Erläuterungen der Stadtbezirkskürzel der Karten auf Seite 41

Innenstadtbezirke		Außenstadtbezirke			
M	Mitte	Ca	Bad Cannstatt	Ob	Obertürkheim
N	Nord	Bi	Birkach	Plie	Plieningen
O	Ost	Bo	Botnang	Si	Sillenbuch
S	Süd	De	Degerloch	Sta	Stammheim
W	West	Feu	Feuerbach	Un	Untertürkheim
		Hed	Hedelfingen	Vai	Vaihingen
		Mö	Möhringen	Wa	Wangen
		Mühl	Mühlhausen	Weil	Weilimdorf
		Mün	Münster	Zu	Zuffenhausen

Karte: Einwohner über 18 Jahre in den Stuttgarter Stadtteilen 2011 nach dem Familienstand

